

84

1712 Mai 20., Parma

A

SCHREIBEN VON LIVIO PAGELLI [REGENS AM COLLEGIO DEI NOBILI] AN
[BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"Sono un'uffizio di mio obbligato dovere se rappresentanze della divozione, che rendo a V.S. Ill.^{ma}, e dell'attenzione, che presto al migliore servizio di questo Sig.^r E n r i c o [D a m i a n L e o n z Zurlauben]¹ Figl[i]o degniss.^{mo} di Lei, alla quale ne porto la consolazione della tutta salute, che Egli gode, e delle convenienze, che pratica ne proprj andamenti, et applicazioni, coadiuvandosi da noi a di lui vantaggj con sollecitudine affettuosa, e premure non disuguali. Imploro al rapporto riverente mio il gradimento di V.S. Illustrissima che desidero pure abbia la bontà di permettermi, in molti comandi, l'onore di comprovarmi sempre ...".

1) Dieser weilte zu eben der Zeit als Schüler am obigen Kolleg.

Original, in ital. Sprache - AH 55, 129-130 - Blatt 130 leer

85

1712 Juni 17., Aarau

A

SCHREIBEN DES [ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN WOLFGANG DAMIAN] MUELLER AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN] LANDESHPTM. RITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, FREIHERR VON THURN UND GESTELNBURG, ZUG

"Unsere sachen stehen [an der gemeineidg. Tagsatzung zu Aarau - 2. Villmergerkrieg! -]¹ sehr übel, undt wan nicht auff Jhro Excellenz [des franz. Ambassadors, François-Charles de Vintimille, Comte du L u c] schryben ein andere resolution abgefasset wird so ist Unser Orth [Zug] verlohren. Man betrachte die Situation des Zürcherischen lagers [die Zürcher konzentrierten ihre Streitkräfte bei Maschwanden], ob nicht disere Leüth in einer nacht Marschieren, Unser Orth totaliter überfallen, und dessen sich bemeystern können Ehe undt bevohr der Sturm ergangen undt Unsere hin undt wider sich befindende Volkher sich Coniungieren und versambeln können, Jndeme solche notlagen, undt in 3 Stunden sich nicht versambeln können, Jn welcher Zeith alles überumpelt undt verlohren ist.

Lucern ist absolute instruiert auf Möglichste weys friden Zu machen, Undt

55/85-86

wan die ruptur geschehen solte, wird Uri Muthmasslich seine Truppen abführen, umb dero sich in dero Landt als gegen Belletz Zugebrauchen

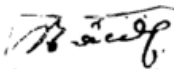
Über einschluss an Jhro Excellenz [Ambassador du Luc] Erwarthen beldest anth-
worth, Möchte villicher Unsere burger [der Stadt Zug] undt Landtleüth [ge-
meint der Gemeinden Aegeri, Menzingen und Baar] Zu andern gedanckhen ver-
leithen.

Wir hören das eine Conferenz in Buchnas² solle gehalten werden, erwarthen
derienigen bericht was dorthen geschlossen worden.

Schwytz, Underwalden von beyden Orthen [=gemeint Nid- und Obwalden] undt wir
[Zug] haben gliche instructiones, haben aber solche beyden Ständen[?]³ [=Zü-
rich und Bern?] hinderhalten, bis eine andere erklärung erfolgen wird, wei-
thers weys nichts Zu schreyben ... Zweifle sehr ob wir heüth was guthes
schaffen werden, undt ob beyde Stände keine operationen vohrnehmen werden".

1) s. EA VI 2, 1672 (Nr. 750)

2) In den gedruckten EA nicht erwähnt.

3) 

Original, mit Siegel - AH 55, 131-132 - Blatt 132^r leer

86

1653 November 20., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [ALT]
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

Wie er habe erfahren müssen, hätten "quelques particuliers de vostre
Canton" dem "Agent de Milan [=Ambassador von Mailand/Spanien]" [Francesco]
C a s a t i ein Schriftstück überreicht, "qui vous engage à de nou-
velles obligations ... [envers l']Espagne qui ne regardent pas mesme le Duché
de Milan pour lequel ... vous estes alliez du Roy d'Espagne [P h i-
l i p p s IV.]. [Cela] m'oblige a escrire a vostre louable Canton la lettre
cy Joincte.¹ Vous la recevrez avec cellecy par l'adresse de M le Chev. Gas-
par P f i f f e r [Rat von Luzern] vous priant de la faire valoir autant la
Chose le requiert". Sollte er es jedoch für wenig nützlich erachten,
besagtes Schreiben [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug vorzu-
legen, möge er ungeniert darauf verzichten.

